

11. SACHSENKAMER DORFLAUF

Zahlreiche Zuschauer säumen die Wettkampfstrecke und feuern Sieger wie auch Nachzügler lautstark an. Die super Atmosphäre in dem idyllischen Klosterdorf macht den zweiten Crosslauf der Raiffeisen-Oberland-Challenge zu einem Erlebnis.



Das größte Feld beim Nachwuchs stellten die U 12-Mädchen. Bereits ganz vorne läuft die spätere Siegerin Lea Klein (links mit Nr. 263). FOTOS: EWALD SCHEITNER (5)

Taktische Spielchen kosten viel Kraft

Sachsenkamer Lokalmatador Dreser zermürbt die Konkurrenz – Meyer ist die schnellste Frau

Seinem Ruf als schönste Veranstaltung der Raiffeisen Oberland Challenge (ROC) hat der Sachsenkamer Dorflauf bei seiner elften Auflage am Samstag alle Ehre gemacht. „Das ist hier eine super Atmosphäre. An der gesamten Strecke stehen Leute und feuern die Läufer an. Man hat den Eindruck, dass das ganze Dorf mitmacht“, schwärmte Siegerin Katrin Meyer aus Münsing. Die vielen Zuschauer bekamen guten Sport und ein heißes Rennen geboten: Die bei-

den Wolfratshäuser Jürgen Habel und Klaus Mannweiler, der Tölzer Markus Hörmann, der Penzberger Markus Brennauer, der Geretsrieder Norman Feiler sowie der spätere Sieger und Lokalmatador Christoph Dreser beharkten sich an der Spitze des Feldes über mehr als zwei Dorfrunden. Als Erster musste Hörmann abreißen lassen. „Ich habe mich zwar richtig reingehauen, aber nachdem ich früh morgens schon einhalb Stunden geschwommen bin und den Triathlon vom vergangenen Wochenende noch nicht ganz verdaut



Siegerin Katrin Meyer.

„Laufen ist härter als Triathlon“

„Ich habe zwar längere Beine als Katrin Meyer, aber dafür sind sie 50 Jahre alt und laufen immer denselben Trott.“ HEIDI DANNER (GAISSACH), FRAUEN-2.

„Die Spitzengruppe war heute einfach zu gut für mich.“ TOBI FRÜHOLZ (GAISSACH)

„Wenn du im ganzen Dorf angefeuert wirst, musst du lächeln – auch wenn du total fertig bist.“

Eine tolle Veranstaltung.“ ALFRED BARTH (WOLFRATSHAUSEN), ERSTER ROC-VORSITZENDER

„Das Gute an Sachsenkam ist, dass hier immer starke Gegner mitlaufen.“ NORMAN FEILER (GERETSRIED), 2.

„Laufen ist noch härter als Triathlon.“ MARKUS HÖRMANN (BAD TÖLZ) SIEGER DES TÖLZER TRIATHLONS 2012



Das Führungsquintett zieht den Schlusspurt an (v. li.): Jürgen Habel, der spätere Sieger Christoph Dreser, Klaus Mannweiler, Markus Brennauer und Norman Feiler.

hatte, ging nichts mehr“, gestand der diesjährige Sieger des Tölzer Triathlons. Den energischen Schlussspurt von Christoph Dreser, der in 22:32 Minuten gewann, konnte keiner der Konkurrenten mitgehen. „Das war am Ende trotzdem ganz schön hart“, gab der Sieger zu, der normalerweise auf der Tartanbahn bei den Mittelstrecken zu Hause ist. Dreser gestaltete das Rennen ziemlich unruhig und zermürbte die Konkurrenten mit seinen Zwischenspurts. „Das war aber nicht optimal. Die taktischen Spielchen haben mich so viel Kraft gekostet, dass es am Ende ganz schön zäh wurde. Da musste ich

mich ziemlich quälen.“ Dennoch reichte es, um den mehrfachen ROC-Gesamtsieger Norman Feiler auf Platz zwei zu verweisen. Doch der Geretsrieder war mit seinem Comeback nach eineinhalbjähriger Verletzungspause (Ermüdungsbruch, Meniskuschaaden) nicht unzufrieden. „Das war mein erster richtiger Wettkampf nach der Verletzungspause. Das Rennen war von Anfang an ganz schön schnell. Hinten raus habe ich gemerkt: Das war etwas zuviel für mich.“ Das Frauenfeld führte von Start weg die Gaißacherin Heidi Danner und Katrin Meyer an. „Ich habe gemerkt, dass Katrin mir bergab immer

näher kommt. Aber ich konnte mich einfach nicht entscheidend absetzen“, erklärte Danner. Das nutzte die Siegerin auf der letzten Bergabstrecke: „Da habe ich den Zielsprint angesetzt und auch richtig durchgezogen.“ Rund 400 Teilnehmer erlebten bei strahlendem Sommerwetter einen schönen Lauf, womit sich Cheforganisator und Moderator Joachim Heim „recht zufrieden“ zeigte. Auch die zwölf teilnehmenden Staffeln lagen im Bereich der Erwartungen. Selbst Bürgermeister Hans Schnell strahlte: „Ich freue mich, dass beim Dorflauf so viele mithelfen, damit es eine schöne Veranstaltung wird.“

Erste im Kinderwagen-Rennen

Sachsenkam – Nach drei Minuten erreichte Hanna Basel das Ziel als Vorletzte. Dennoch brandete auf dem Sportplatz großer Beifall auf. Die Waakirchnerin war nicht nur 6,9 Kilometer gelaufen, sondern hatte zudem den Kinderwagen mit ihren Sprösslingen Julian (3) und Simon (4) vor sich her geschoben. „Was bleibt einer berufstätigen Mama anderes übrig, als die Kinder mitzunehmen, wenn sie laufen will“, meinte die 41-jährige. Nahezu jeden Tag läuft die Lehrerin der Waakirchner Hauptschule mit ihren beiden Buben – und einer Zusatzlast von 45 Kilo. „Dann nehme ich halt auch einmal an einem Rennen teil“, dachte sie sich. „Damit bin ich sicher Erste im Kinderwagen-Rennen geworden“, feixte sie, als sie nach ihrem ersten Wettkampf das Ziel erreicht hatte. Übermäßig anstrengend sei es gleichwohl nicht gewesen. „Ich laufe ja regelmäßig mit den Buben einen Zehner – allerdings nicht auf Zeit.“



Drei Dorfrunden mit dem Kinderwagen: Hanna Basel mit ihren Buben Julian (li.) und Simon.

SPORT IN ZAHLEN

1100 m, weibl. U 10: 1. Annika Koch (SC Lengries) 04:12,6; 2. Corina Braun (TSV Benediktbeuern-8) 04:21,2; 3. Katharina Wenig (SC Lengries) 04:21,6; 4. Johanna Reichart (SV Söcherling) 4:26,9; 5. Magdalena Geigl (Dirrigl-Roc-Igel) 4:33,6; 6. Johanna Eberl (SV Sachsenkam) 4:39,1; 7. Juliana Demmel (SC Lengries) 4:40,6; 8. Stefanie Aichler (LG 4:41,4; 9. Regina Aichler (SC Moosham) 4:42,9; 10. Marie Bernhard (Oberfischbach) 4:43,9; 11. Maria Huß (SV Sachsenkam) 4:49,0; 12. Maria Geiger (SV Münsing) 4:53,4; 13. Madlen Schneider (LG Chiemgau) 4:53,8; 14. Veronika Wiedenbauer (TuS Geretsried) 4:54,2; 15. Ruth Hartmann (WSV Bad Tölz) 4:54,6; 16. Barbara Paulschta (Sachsenkam) 5:09,6; 17. Anna Kiening (SV Sachsenkam) 5:10,1; 18. Lisa Filip (WSV Bad Tölz) 5:20,3; 19. Lisa Filip (WSV Bad Tölz) 5:20,3; 20. Jule Dörmfeld (SV Sachsenkam) 5:21,5; 21. Anna Rummel (TSV Wolfratshausen) 5:24,4; 22. Kathrin Schmid (SC Gaißach) 5:29,1; 23. Lisa Renner (SC Reicherbeuern) 5:30,0.

Fun/Geretsried) 7:02,3; 6. Johanna Geigl (Dirrigl-Roc-Igel) 7:04,0; 7. Daniela Schultz (WSV Bad Tölz) 7:11,0; 8. Johanna Strein (Reicherbeuern) 7:13,0; 9. Sonja Danner (SC Lengries) 7:13,5; 10. Magdalena Soyer (SV Söcherling) 7:14,5; 11. Christina Danner (SSC Jachenau) 7:16,6; 12. Stefanie Richter (SC Gaißach) 7:17,0; 13. Johanna Schögl (SC Bad Tölz) 7:18,0; 14. Lisa Weiler (TSV Penzberg) 7:20,7; 15. Lucie Eidenschink (SV Bad Heilbrunn) 7:23,6; 16. Veronica Schmid (SV Söcherling) 7:25,0; 17. Hannah Förg (SV Sachsenkam) 7:34,0; 18. Paula Eriskat (Lengries) 7:34,7; 19. Annika Liebing (SC Lengries) 7:42,2; 20. Franziska Dempf (TuS Geretsried) 7:44,8; 21. Claire Hartmann (WSV Bad Tölz) 7:47,2; 22. Barbara Patzlsperger (SV Sachsenkam) 7:47,5; 23. Lilli Seelos (TSV Wolfratshausen) 7:48,8; 24. Theresa Gerg (SC Lengries) 7:57,2; 25. Lucie Steinbacher (Bad Tölz) 8:22,3; 26. Daniela Schwab 8:47,1; 27. Nele Brunckhorst (beide Run for Fun/Geretsried) 9:07,8.

bert (PSV Loisachtal) 25:15,2; 6. Stefan Rückner (Roche Road Runners) 25:55,4; 7. Peter Sassnink (LG Stadtwerke München) 26:03,9; 8. Martin Bussmann (RSLC Holzkirchen) 26:58,6; 9. Carsten Kunz (LG SW München) 27:00,8; 10. Josef Eberl (HAWE Hydraulik) 28:52,7; 11. Florian Geigl (Dirrigl-Roc-Igel) 29:12,8; 12. Florian Kubiczek (SC Lengries) 31:38,8; 13. Anton Huber (Finsing) 32:51,7.

6000 m, Herren M 40: 1. Norman Feiler (Eibl Ritakarla-CN) 22:25,5; 2. Jürgen Habel 22:36,4; 3. Klaus Mannweiler (beide TSV WOR-Intersport Reiser) 22:44,5; 4. Marcus Strobl (Do schau her) 24:50,8; 5. Sepp Danner (SSC Jachenau) 24:58,3; 6. Erwin Matheis (SC Moosham) 25:24,8; 7. Florian Koch (SC Lengries) 26:21,4; 8. Achim Bader (RSLC Holzkirchen) 26:31,5; 9. Martin Pfund (SC Bad Tölz) 26:31,5; 10. Oliver Prikoschik (Borussia Mönchengladbach) 26:56,4; 11. Stefan Lippert (Eurasburg) 27:00,2; 12. Ralph Seidl (Extrakt) 27:16,0; 13. Johannes Röttig (TSV WOR-Intersport Reiser) 27:54,3; 14. Wolfgang Rührer (Penzberg) 28:28,3; 15. Wolfgang Siemon (Mitterdarching) 28:38,9; 16. Markus Haiduck (Antdorf) 29:22,5; 17. Dieter Rummel (Wolfratshausen) 29:40,2; 18. Oliver Rahn (SF Sax München) 30:17,2; 19. Frank Dempf (TuS Geretsried) 30:24,8; 20. Josef Schwab (Run for Fun/Geretsried) 30:25,9; 21. Christian Müller (SF Sax München) 30:28,4; 22. Achim Rieth (Run for Fun/Geretsried) 31:36,9; 23. Michael Oberhuber (SV Sachsenkam) 31:56,1; 24. Andreas Eiletz (SV Burgmann Wolfratshausen) 32:18,7; 25. Thomas Hafner (Eurasburg) 32:19,5; 26. Roger Hofmann (TSV Feldafing) 32:22,1; 27. Helge Stöcker (SC Lengries) 32:28,5; 28. Ralf Buschmann (LC Tölzer Land) 32:31,1; 29. Veli Bilgili (Run for Fun/Geretsried) 32:38,9; 30. Hubert Demmel (SC Lengries) 32:42,7.



Gummibärchen und Medaillen gibt es für die Laufzwergerl: Hier freuen sich Alexandra Richter (li.) und Emilia Liebing.